

Schloss Peigarten



Besichtigung:

Auf rund 1400 m² können sie die "Wohnkultur des Adels im 19. Jahrhundert" besichtigen.

Auf rund 200 m² beherbergt das Heimatmuseum Schloss Peigarten alte landwirtschaftliche Geräte aus dem Meierhof, sowie die für das 19. Jahrhundert typischen Gerätschaften zur Herstellung von Stoffen.

Eintritt: gratis (Spenden zur Erhaltung des Schlosses jedoch dringend erbeten!)

Nur nach Voranmeldung!

Kontakt: Ehrenamtlicher Mitarbeiter und Freund der Familie: Sepp Fasching 02848/ 86119

Heiraten in der Schloßkapelle:

Wir bieten exklusives Ambiente auch für die "kleinere Geldbörse". Kommen Sie uns besuchen, schauen Sie sich alles an und lassen Sie sich von uns unverbindlich beraten.

Haben Sie immer schon davon geträumt, sich wie eine Prinzessin zu fühlen? Wollten Sie auch einmal Herr einer mittelalterlichen Burg sein? Erfüllen Sie sich und Ihrem Partner einen Traum. Ob königliches Luxus-Fest, ritterliches Gelage oder gemütliche kleine Gesellschaft - Sie werden sich fühlen wie im Märchen!

Feiern Sie Ihre glücklichen Ehejahre ordentlich!
Ob Silber-Hochzeit oder die "Goldene" feiern Sie auf Schloss Peigarten.

Vielleicht war ihre Hochzeit ja damals etwas bescheidener?
Oder Sie möchten sich wieder einmal etwas Gutes gönnen!
Holen Sie das Fest jetzt nach und feiern Sie Ihre glücklichen Jahre.

"Gebilde, die hier errichtet werden, halten für die Ewigkeit."
(Davon erzählen uns die Jahrhunderte alten Mauern.)

Die Schloßkapelle:

Die Schloßkapelle ist Johannes dem Täufer geweiht. 1331 wird erstmals ein Schloßkaplan in Peigarten erwähnt. Die Schlosskapelle ist die älteste Kapelle im Pfarrgebiet Thaya. Seit 1386 gehört ein eigener Priester zur Schloßkapelle. 1644, als Peigarten an das Stift Lilienfeld kommt, wird der Kapellenraum, der aus zwei tonnengewölbten Räumen besteht, die mit Stichtkappen versehen und von einem Gurtbogen getrennt sind, neu gestaltet.

Schloss Peigarten



Heimatmuseum Schloss Peigarten:

Das Heimatmuseum Schloss Peigarten beherbergt auf rund 200m² alte landwirtschaftliche Geräte aus dem Meierhof, sowie die für das 19. Jahrhundert typischen Gerätschaften zur Herstellung von Stoffen.

Der Weg vom Spinnen am alten Spinnrad aus Dornröschens Zeiten bis zum Weben am originalen mechanischen Webstuhl wird dem Besucher veranschaulicht.

Unser Adi Litschauer webt gerne ein Stückchen originales Schloss Peigartener Tuch für Sie. Vor allem Kinder und Schulklassen sind von diesem aktiven Teil begeistert. Viele der Tischtücher, die Sie auf den Tafeln im Schloss sehen können sind handgewebt!

Auch vom "Korn zum Brot" wird einem hier im wahrsten Sinne des Wortes "begreiflich" gemacht, denn das Angreifen der Geräte gehört bei uns dazu.

Das Schloss der Vicky Baum:

Vicky Baum wurde 1888 in Wien geboren und starb 1960 in Hollywood. Sie lebte in ihrer Jugendzeit in Wien. Ende des 19. Jahrhunderts pachtete Sandor Baum das Schloß als Weberei.

Vicki Baum, die Nichte von Sandor, verbringt während ihrer Schulzeit die Sommerferien auf dem Schloss und widmet Peigarten in ihrem Bestseller: "Es war alles ganz anders" (Ullstein Verlag, Frankfurt) einen reizvollen, sechsseitigen Beitrag:

"Ich glaube, dass die bedeuterste Zeit meines Lebens die allsommerlichen zehn Ferienwochen von meinem fünften bis zu meinem fünfzehnten Lebensjahr waren. Während dieser Sommerwochen entwickelte ich die einzigen Wurzeln, die ich jemals besaß; sie gaben mir einen festen Halt und waren gleichzeitig der notwendige Ausgleich für mich als Großstadtkind mit meinem anfälligen, hochgezüchteten, überforderten Organismus."

So fuhr sie in diesen Jahren unter den Fittichen der Großmutter mit zwei Vettern nach Peigarten.

Gräfin Maria Walewska:

Gräfin Maria Walewska verbrachte einen Teil ihrer Jugend auf den Grünneschen Gütern. Dabei lernte sie als Kind Deutsch auf Schloss Peigarten. Ihr Name erscheint viele Jahre später in der Weltgeschichte, als sie dem entmachteten Kaiser Napoleon nach Elba in die Verbannung folgt.